



Dieses Sujet mit Hausärztin Evelyne Sulger Büel finden Sie auch auf dem Titelblatt der aktuellen SÄZ-Ausgabe.

FMH-Kampagne

«Wir helfen!» – Unsere Öffentlichkeitskampagne

Verantwortliche der Kampagne bei der FMH: Charlotte Schweizer^a, Jürg Schlup^b

^a Abteilungsleiterin Kommunikation; ^b Präsident der FMH

Es ist der Mensch, der in der Medizin im Mittelpunkt steht. Die zentralste Aufgabe von Ärztinnen und Ärzten sind die Versorgung der Patienten und die Wahrung des Patientenwohls. Die gesundheitspolitische Diskussion der letzten Jahre hat dieses reale Ärztebild zusehends beeinträchtigt. Ärztliche Leistungen werden nur mehr aus dem ökonomischen Blickwinkel betrachtet. Mit der Kampagne zeigt die FMH den Beruf und die Berufung der Ärztinnen und Ärzte getreu dem Leitsatz: «Wir helfen!»

Über 37500 berufstätige Ärztinnen und Ärzte leisten in der Schweiz medizinische Hilfe und Unterstützung zugunsten von kranken und verunfallten Menschen. Auch zahlreiche weitere Organisationen helfen im In- und Ausland erkrankten, verunfallten, traumatisierten und geschwächten Kindern und Erwachsenen. Bei ihnen wirken ebenfalls FMH-Ärztinnen und -Ärzte mit, um Leid zu lindern – in der Arztpraxis, im Spitalbetrieb oder mit Nothilfe inmitten eines Kriegsgebietes. So hat sich die FMH zu Beginn dieses Jahres zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Partnerorga-

nisationen, dieses Motto des Helfens für ihre rund 42000 Mitglieder in die Öffentlichkeit hinauszutragen. Nationale und internationale Organisationen sowie bekannte Persönlichkeiten aus der Schweiz haben die Kampagne unterstützt.

Die Sujets – ein Überblick

Den Start der Kampagne machte die FMH gemeinsam mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega. In verschiedenen Skigebieten waren Sujets einer Not-

ärztin oder eines Notarztes mit Helikopter auf Plakaten sowie animiert auch auf E-Panels an Bahnhöfen grosser Städte zu sehen.

Die zweite Welle der Kampagne bestritt die FMH mit der Chefärztin und Gynäkologin Stephanie von Orelli. Ihr Bild erschien auf grossen Plakaten in Ballungszentren und an Bahnhöfen.

Nationale und internationale Organisationen sowie bekannte Persönlichkeiten aus der Schweiz haben die Kampagne unterstützt.

Für die dritte Etappe der Kampagne durfte die FMH gemeinsam mit der Organisation «Ärzte ohne Grenzen» in Erscheinung treten. Wir machten dies einerseits an der Fête des Vignerons mit Plakaten in verschiedenen Formaten, andererseits an grossen Bahnhöfen der Schweiz sowie auf der Titelseite der SÄZ.

Für die letzten Sujets für dieses Jahr dürfen wir auf den ehemaligen «Nati-Arzt» Cuno Wetzel sowie auf die engagierte Hausärztin Evelyne Sulger Büel mit ihrem kleinen Patienten zählen. Der «Fussballarzt» hing in Grossformat über dem OLMA-Eingang, den auch unser Gesundheitsminister als Ehrengast bei der Eröffnung

Wir beenden das Kampagnenjahr, wie es begonnen hat: mit HELFEN – sei es im OP, in der Arztpraxis, bei der Bergrettung oder in Afrika.

benutzte. Die Bilder der engagierten Hausärztin werden auf verschiedenen E-Boards und Plakaten in grossen Bahnhöfen erscheinen.

Schweizweite Plakatkampagne

Die Sujets wurden vereinzelt auch als Inserate in Medien publiziert. Da wir aber ein strenges Auge aufs Budget haben, blieben die Inserate aus Kostengründen in sehr bescheidenem Rahmen.

So beenden wir das Kampagnenjahr, wie es begonnen hat: mit HELFEN – sei es im Operationssaal, in der Arztpraxis, bei einer Bergrettung per Helikopter, bei der Nothilfe in Afrika oder auf dem grünen Rasen als «Nati-Arzt».

Bildnachweise
 Sulger Büel: © Augustin Saleem
 REGA: © REGA
 von Orelli: © Augustin Saleem
 MSF: © Laurence Hoenig / MSF
 «Nati-Arzt» (Cuno Wetzel): © Ringier



Charlotte Schweizer
 kommunikation[at]fmh.ch